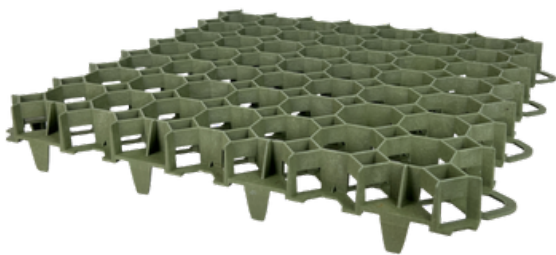


MONTAGEANLEITUNG

RASENGITTER AUS KUNSTSTOFF COVERGRID PROFI



RASENGITTER AUS KUNSTSTOFF COVERGRID PROFI

Kunststoff-Rasengitter zur Befestigung des Untergrunds, insbesondere für Einfahrten, Parkflächen und begehbare Bereiche. Die Gitter sind auf der Unterseite mit Fixierspitzen ausgestattet. Rundum befinden sich Verriegelungen zur einfachen Verbindung der einzelnen Platten.

VERLEGUNG – grundlegende Informationen

Stimmen Sie den richtigen Aufbau des Untergrunds mit Ihrem Planer ab, abhängig vom Standort, der zu erwartenden Belastung und der Drainagefähigkeit des Bodens.

Die Verlegung bei einer Außentemperatur von 10–25 °C durchführen. Die Untergrund-/Tragfläche muss eben und verdichtet sein. Auch jede weitere Schicht muss verdichtet werden. Der Verdichtungsgrad bestimmt die maximale Tragfähigkeit der fertigen Fläche.

Bei der Verlegung wird aufgrund der Wärmeausdehnung von Kunststoffen eine Dehnungsfuge empfohlen. Das bedeutet, dass nach einer bestimmten Entfernung (ca. 3–4 Meter) die nächste Plattenreihe unverbunden (ohne Verwendung der Verriegelungen) mit einem Abstand von 1–3 cm verlegt wird, sodass sich die Platten weder Wand an Wand noch Wand an Verriegelung berühren. Wird die gepflasterte Fläche durch feste Ränder begrenzt (z. B. Betonpflaster, Ziegelumrandungen, Betonbordsteine), muss der gleiche Abstand auch zwischen dem Rand und dem Rasengitter eingehalten werden.

Sobald die gesamte vorgesehene Fläche mit Rasengittersteinen bedeckt ist, überprüfen Sie sehr sorgfältig die Stabilität der einzelnen Elemente.

Damit die Fläche voll belastet werden kann, muss die oberste Schicht des Füllmaterials ausreichend verdichtet sein und stets bis zur Oberkante des Elements reichen. Dies muss auch während der Nutzung regelmäßig kontrolliert und das Füllmaterial bei Bedarf ergänzt werden. Die Nichtbeachtung dieses Verfahrens kann in Ausnahmefällen bei höherer Belastung zum Reißen/Brechen der Elemente führen.

Vorbereitung des Untergrunds

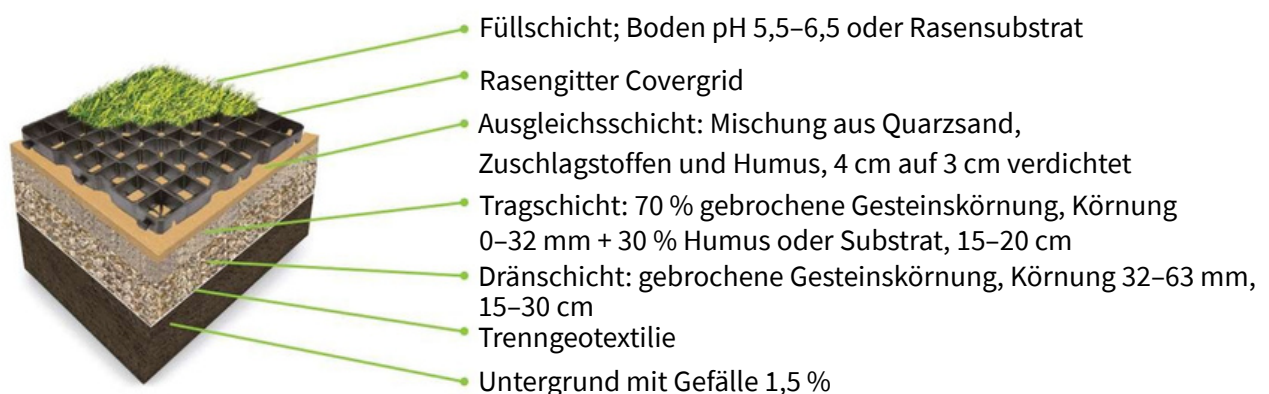
Die Vorbereitung erfordert den Aushub bis zum gewachsenen Boden (die Tiefe hängt von der gewünschten endgültigen Tragfähigkeit, den geologischen Bedingungen und der Beurteilung des Planers ab). Die gesamte Fläche ist zu nivellieren und mit einer Rüttelplatte oder Walze zu verdichten. Auf die verdichtete Fläche kann ein Geotextil verlegt werden. Dieses dient in erster Linie zur Trennung von Schichten mit unterschiedlicher Körnung und sekundär zur Begrenzung des Unkrautwachstums. Langfristig kann es jedoch durch feine Partikel zugesetzt werden, wodurch die Durchlässigkeit abnimmt und sich sowohl die Drainage als auch die Belüftung des Untergrunds verschlechtern. Seine Verwendung ist daher optional und muss bei der Planung des Schichtaufbaus berücksichtigt und mit dem Planer abgestimmt werden.

Bereiten Sie die weiteren Schichten gemäß der folgenden Empfehlung vor.

Füllung: Rundkies



Füllung: Begrünung



Verlegung der Platten

Verlegen Sie die Elemente vom tiefsten zum höchsten Punkt. Achten Sie für eine einfache Ausrichtung darauf, dass die weiblichen Verriegelungen (Ringe am Rand des Elements) in Verlegerichtung zeigen. Verbinden Sie die Elemente mithilfe der Verriegelungen – drücken Sie die männliche Verriegelung (Zapfen) in den Ring. Klopfen Sie die Verbindungen mit einem Gummihammer fest und richten Sie sie aus, um eine feste und gleichmäßige Verbindung zu erreichen. Nach dem Abdecken der gesamten vorgesehenen Fläche überprüfen Sie sorgfältig die Stabilität der einzelnen Elemente. Füllen Sie die Rasengitter gemäß der folgenden Empfehlung mit Erde oder Kies.

Füllung mit Kies:

Für die Füllung wird Kies (vorzugsweise heller Rundkies) mit einer Körnung von 8–20 mm verwendet. Nach dem Befüllen der Elemente tragen Sie eine weitere Kiesschicht bis zu einer Höhe von 10–20 mm über der Oberkante des Elements auf und verdichten Sie die Oberfläche mit einer Rüttelplatte. Dadurch wird verhindert, dass die Elemente sichtbar sind oder sich der Kies bewegt, und gleichzeitig wird eine ebene Entwässerungsfläche gewährleistet.

Füllung für Begrünung:

Füllen Sie die Zellen/Öffnungen des Elements zu 80–90 % ihrer Höhe mit Mutterboden, säen Sie Grassamen aus, füllen Sie Mutterboden bis 10 mm über die Oberkante des Elements auf, verdichten Sie ihn leicht und warten Sie, bis das Gras angewachsen ist. Dadurch werden die Wurzeln vor dem Herausreißen geschützt und eine übermäßige Verdichtung verhindert.

Damit die Fläche voll belastet werden kann, muss die oberste Schicht des Füllmaterials ausreichend verdichtet sein und stets bis zur Oberkante des Elements reichen. Dies muss auch während der Nutzung regelmäßig kontrolliert und das Füllmaterial bei Bedarf ergänzt werden. Die Nichtbeachtung dieses Verfahrens kann in Ausnahmefällen bei höherer Belastung zum Reißen/Brechen der Elemente führen.

VERWENDUNG AN HÄNGEN

Kiesoberfläche

- Gefälle 0–4 %: Es ist keine besondere Verankerung erforderlich. Die Verlegung erfolgt gemäß den standardmäßigen technischen Montageanweisungen. Es ist jedoch unbedingt erforderlich, kantigen, stabilisierenden Kies in der richtigen Körnung zu verwenden, damit er sicher in den Zellen der Rasengitterplatte verankert wird.
- Gefälle 4–10 %: Die Verlegung wird nur bei Verwendung geeigneter Halte- und/oder Verankerungssysteme empfohlen, die für die Gewährleistung der Stabilität der Rasengitterplatte erforderlich sind. Bei einer Verwendung mit Kiesfüllung auf Hängen mit einem Gefälle von mehr als 4 % besteht jedoch das Risiko sowohl optischer als auch funktioneller Beeinträchtigungen. Der Kies wird sich im Laufe der Zeit durch Fahrzeugverkehr und starke Niederschläge allmählich hangabwärts bewegen. Dadurch werden die Zellen der Rasengitterplatten im oberen Bereich des Hanges entleert, während sich der Kies im unteren Bereich ansammelt. Dieser Vorgang führt zu einer sichtbaren Verschlechterung des Zustands, die unmittelbar nach der Verlegung noch nicht erkennbar ist, jedoch während der Nutzung und unter Witterungseinfluss deutlich sichtbar wird.
- Gefälle über 10 %: Eine Verlegung wird nicht empfohlen. Ein zu steiles Gefälle erhöht den Wasserabfluss und das Ausspülen feiner Bestandteile und gefährdet dadurch die Gesamtstabilität sowohl der Rasengitterplatte als auch des Hanges. Dies erhöht das Risiko von Erosion und dem Abrutschen des gesamten Systems. Darüber hinaus verhindert ein starkes Gefälle eine gleichmäßige Befüllung der Zellen, was zu einer ungleichmäßigen Verteilung des Kiesel sowie zur schrittweisen Entleerung der Zellen infolge starker Regenfälle oder dauerhafter Verkehrsbelastung führt. Teilweise entleerte Zellen können übermäßigen Scherkräften ausgesetzt werden. Das Eigengewicht der Rasengitterplatte zusammen mit der aufgetragenen Belastung kann dazu führen, dass das gesamte System hangabwärts rutscht, wodurch besondere Maßnahmen zur Rückhaltung des Füllmaterials erforderlich werden können.

Verankerungsmöglichkeiten:

- A. Quer verlaufende Stützelemente oder Randsteine im Abstand von 3 m.
- B. Metallanker mit einer Länge von 40 cm, im Abstand von 100 cm in Richtung des größten Gefälles.

Begrünte Oberfläche

- Gefälle 0–8 %: Die Verlegung kann ohne den Einsatz besonderer Verankerungs- oder Haltesysteme gemäß den standardmäßigen technischen Montageanweisungen erfolgen. Auf leicht geneigten Flächen sorgt der bewachsene Untergrund auf natürliche Weise für den Halt des Oberbodens und gewährleistet dadurch eine langfristige Stabilität sowie ein gleichmäßiges, ansprechendes Erscheinungsbild.
- Gefälle 8–10 %: Die Verlegung wird nur bei Verwendung geeigneter Befestigungs- und/oder Verankerungssysteme empfohlen. Diese sind erforderlich, um die Stabilität der Rasengitterplatte sicherzustellen und dauerhaft eine ebene Oberfläche zu erhalten.
- Gefälle über 10 %: Eine Verlegung wird nicht empfohlen.

Risiken bei größeren Gefällen

- verringerte geotechnische Stabilität,
- Ausspülung feiner Partikel und des Füllmaterials,
- ungleichmäßige Verteilung des Füllmaterials,
- erhöhtes Risiko von Beschädigungen der Zellen sowie des Abrutschens des gesamten Systems.

Verankerungsmöglichkeiten:

A. Quer verlaufende Halte- bzw. Stützelemente oder Randsteine im Abstand von 3 m.

B. Metallanker mit einer Länge von 40 cm, im Abstand von 100 cm in Richtung des größten Gefälles.